

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Im Vorfeld der Grimmschen Märchensammlung: Neun Volksmärchenskizzen Clemens Brentanos	11
Die Erfassung der Grimmschen Märchensammlung von 1810: Eine Rekonstruktion ihres tatsächlichen Bestandes	26
Zur Vorgeschichte der Kinder- und Hausmärchen: Bislang unbekannte Materialien im Nachlaß der Brüder Grimm	33
Die ‚stockhessischen‘ Märchen der ‚Alten Marie‘: Das Ende eines Mythos um die frühesten KHM-Aufzeichnungen der Brüder Grimm	39
‚Die Marburger Märchenfrau‘: Zur Herkunft der KHM 21 und 57	55
Eine bisher unbekannte Beiträgerin zu den Kinder- und Haus- märchen der Brüder Grimm: Zur Herkunft des KHM 136	64
Schweizerische Beiträge zur Märchensammlung der Brüder Grimm: Zur Herkunft der KHM 165, 166, 167	70
August Stöbers Einfluß auf die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm: Zur Textgenese der KHM 5 und 15	75
Volkssagen aus Vorarlberg – eine späte Quelle für die Kinder- und Hausmärchen	88
Texte, die beinahe ‚Grimms Märchen‘ geworden wären	98
Die Brüder Grimm in Spinnstuben, dämmrigen Küchenwinkeln und an Kohlenmeilern?	121
„Dü bist mīn, ich bin dīn“: Ein mittelhochdeutscher Vers in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm?	133

„Wie ein Lämmerschwänzchen“: Zur Herkunft einer Redensart in Grimms Märchen	142
Ein Eichendorff-,Zitat‘ in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm	145
Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen: Zu Überlieferung und Bedeutung des KHM 4	147
Von dem Fischer un syner Fru: Die älteste schriftliche Überlieferung	161
Allerleirauh: Eine bisher unbekannte Fassung vor Grimm	175
Das Exempel vom undankbaren Sohn (KHM 78) in einer Fassung Moscheroschs von 1643	184
Schneeweißchen und Rosenroth: Rätsel um ein Grimmsches Märchen	191
Das Bild Gottes in den Märchen der Brüder Grimm	207
Die Frau in den Märchen der Brüder Grimm	220
Quellennachweis	236
Register	237